

Berichte aus der Volkswirtschaft

Alexander Kemnitz

Bildungspolitik in alternden Gesellschaften

Eine ökonomische Analyse

D180 (Diss. Universität Mannheim)

**Shaker Verlag
Aachen 2000**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Demographischer Wandel und der Bedarf an öffentlicher Bildung	11 «
2.1	Öffentliche Bildung als Instrument intergenerationeller Umverteilung	13
2.1.1	Der Modellrahmen	16
2.1.2	Optimale öffentliche Bildungsfinanzierung . . .	21 *
2.2	Chancengleichheit	28 *
2.2.1	Private Märkte für Ausbildungskredite	32
2.2.2	Altersstruktur, intrafamiliäre Transfers und Studienentscheidung	35
2.2.2.1	Die Studienentscheidung	37
2.2.2.2	Das langfristige Gleichgewicht	41
2.2.2.3	Der Einfluß der Altersstrukturverschiebung	45

"*	2.2.3	Staatliche Korrekturmaßnahmen	50
	2.2.3.1	Der Staat als Bürge: Öffentliche Aus- bildungskredite ohne intergenerationel- le Umverteilung	51
	2.2.3.2	Ausbildungskredite mit intergeneratio- neller Umverteilung	55
	2.2.3.3	Studium zum Nulltarif: Öffentliche Voll- finanzierung	58
	2.3	Vertikale Gerechtigkeit	60
	2.3.1	Einkommensverteilung und Bildungspolitik . . .	61
	2.3.2	Altersstruktur und Einkommensverteilung . . .	63
	2.3.2.1	Die Verteilung der Periodeneinkommen	65
	2.3.2.2	Die Verteilung der Lebenseinkommen .	67
	2.4	Externe Effekte	71
	2.4.1	Intragenerationelle externe Effekte	72
	2.4.2	Intergenerationelle externe Effekte	79
	2.5	Private Bildungsmonopole	83
«»	2.6	Zusammenfassung	85

3	Demographischer Wandel und demokratische Bildungs-	89
	politik	
3.1	Intragenerationelle Verteilungsaspekte	92
3.1.1	Ökonomische Ungleichheit, direkte Demokratie und öffentliche Bildungsausgaben	94
3.1.1.1	Öffentliche versus private Vollfinanzie- rung	94
3.1.1.2	Private Bildung als Ergänzung und Kon- kurrenz des öffentlichen Angebots . . .	100
3.1.1.3	Bildungssubventionen	105
3.1.1.4	Höhere Bildung	107
3.1.2	Der Einfluß der Altersstruktur	110
3.2	Intergenerationelle Verteilungsaspekte	113
3.2.1	Die ökonomische Struktur	118
3.2.2	Das polit-ökonomische Gleichgewicht	124
3.2.3	Polit-ökonomisches Gleichgewicht und soziales Optimum	131
3.2.4	Demographischer Wandel	135
3.2.5	Modellerweiterungen	140
3.2.5.1	Finanzkraft und politisches Gewicht .	140
3.2.5.2	Bindende Entscheidungen	142
3.2.5.3	Die Akkumulation von Humankapital .	143
3.2.5.4	Der politische Einfluß der Auszubilden- den	145
3.3	Zusammenfassung	147

4	Altersstruktur, Bildungspolitik und Rentenpolitik	151
4.1	Umlagefinanzierte Alterssicherung und ökonomische Rationalität öffentlicher Bildung	154
4.1.1	Umlageverfahren, intrafamiliäre Transfers und Studienentscheidung	155
4.1.2	Die Rolle der Teilhabeäquivalenz	163
4.1.2.1	Das Modell	165
4.1.2.2	Der einkommensmaximierende Äquivalenzgrad	170
4.2	Bildungspolitik und Rentenpolitik in der Demokratie	178
4.2.1	Das ökonomische Modell	184
4.2.2	Das polit-ökonomische Gleichgewicht	188
4.2.2.1	Das Kalkül der Regierung	189
4.2.2.2	Das Kalkül der Interessengruppen . . .	195
4.2.3	Das langfristige Gleichgewicht	202
4.2.4	Demographischer Wandel	204
4.2.5	Modellerweiterungen	208
4.3	Zusammenfassung	212
% 5	Resümee	215
	Anhang	223
	Literaturverzeichnis	231